

An die Bürgermeisterin
Der Stadt Harsewinkel
Münsterstraße 14

33428 Harsewinkel

Harsewinkel, 15.11.2021

Antrag gem. § 3 Abs. 1 Satz 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Harsewinkel vom 05.05.2021

Betr.: Tarifmodelle der Stadtwerke Harsewinkel zur Förderung von solaren Dachanlagen und Balkonkraftwerken (auch Guerilla PV- Anlagen, Mini PV Anlagen)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

der erste Antrag der FDP Fraktion zur Förderung von Solaranlagen (hier Balkonkraftwerken) wurde insbesondere aus technischen Gründen (Anschlussvoraussetzungen) abgelehnt. Basierend auf diesen Kritikpunkten haben wir ein geändertes Konzept erarbeitet, welches die technische Expertise der städtischen Stadtwerke Harsewinkel nutzt.

Wir fordern vom städtischen Stadtwerk Harsewinkel mehrere Tarifmodelle, bei denen die Hardware (wie beispielsweise bei Handytarifen) monatlich bereitgestellt bzw. gemietet wird. Explizit fordern wir mindestens ein Tarif für Balkonkraftwerke und mindestens ein Tarif für solare Dachanlagen. Diese Tarife beinhalten auch die Schaffung der besagten technischen Voraussetzungen (insb. Stromzähler und Anschlussdose bei Balkonkraftwerken) durch die Stadtwerke. Damit diese Tarife auch aktiv vermarktet werden und die Maßnahme einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz leistet, ist dem Stadtwerke-Management eine konkrete Zielvorgabe zu machen, an der der Vermarktungserfolg gemessen wird. Die Zielerreichungsquote ist regelmäßig geteilt nach Balkonkraftwerken und Dachanlagen dem Umwelt- und Betriebsausschuss zu berichten.

Im Hinblick der Umsetzung empfehlen wir den Erfahrungsaustausch mit anderen Stadtwerken, die schon ähnliche Programme haben. Beispielsweise sei hier das Soester Solardach genannt.

Balkonkraftwerke und solare Dachanlagen sollen in HMG in Zukunft einen maximalen Beitrag zum Erreichen der ausgerufenen Klimaziele beisteuern!

Wolfgang Schwake
Vorsitzender

Andreas Hanhart
stv. Vorsitzender

Julian Woitzky
Geschäftsführer